

Informationen für den 1. und 2. Abschnitt

Diplomstudium
SOZIALWIRTSCHAFT

Studienplan - aktuell
Herausgegeben von der
Studierendenvertretung Sozialwirtschaft
Stand: September 2008



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines zu Sozialwirtschaft	3
Hallo SozialwirtInnen!	3
Studienvertretung: Wer oder was sind wir?	4
Wie kannst du uns erreichen?	4
Sozialwirtschaft – was ist das?	5
Aufbau des Studiums	6
Zuständiges Institut	7
Deine Ansprechpersonen	7
Dein Einstieg ins Studium	8
Lehrveranstaltungstypen	11
Betriebswirtschaftlehre - BWL	11
Volkswirtschaftslehre - VWL	12
Gesellschafts- und Sozialpolitik (GesPol)	13
Soziologie	13
Ergänzungsfächer	13
Erste Diplomprüfung	14
Tabelle: Studienplan 1. Abschnitt	15
Tabelle: Studienplan 2. Abschnitt	16
Der 2. Studienabschnitt	18
Wirtschaftliche Schwerpunktsetzung	20
Gesellschafts- und Sozialpolitik	21
Soziologie	22
Projektstudium	25
Ergänzungsfächer	25
Freifächer	25
Studienabschluss	27
Diplomarbeit	27
Abschluss der Schwerpunkte und Spezialisierungen	27
Diplomabschlussprüfung SozWi	28
Tipps zum Nachschauen	29
Abkürzungen	31

Allgemeines zu Sozialwirtschaft

Hallo SozialwirtInnen!

Wir freuen uns, dass du dich für das Studium „Sozialwirtschaft“ entschieden hast, bzw. dich dafür interessierst. Da Sozialwirtschaft ein eher unbekanntes Studium ist und für StudienanfängerInnen ohnehin alles furchtbar kompliziert ist, wollen wir dir mit dieser Broschüre einen Überblick über die beiden Abschnitte des Studiums verschaffen und dir den einen oder anderen hilfreichen Tipp geben.

Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg in deinem Studium.

Dein SozWi-Team!



Eva Schmalhart



Katharina Siegl



*Thomas
Gegenhuber*



*Waltraud
Haslinger*



Eva-Maria Hofer

Studienvertretung: Wer oder was sind wir?

Die Studierendenvertretung (StV) ist unmittelbarste Ansprechpartnerin für Studierende an den jeweiligen Universitäten. Die Unterstützung der Studierenden bei einem möglichst reibungslosen Studienablauf ist für sie eines der wichtigsten Ziele. Das beginnt bei der Erstsemestrigenberatung, geht über regelmäßig angebotene Sprechstunden während des Semesters und endet in jederzeitiger Erreichbarkeit per E-Mail für die Studierenden. Sie bei der Überwindung bürokratischer Hürden und gibt fachlichen und organisatorischen Rat. Die fünf MandatarInnen der Studienvertretung Sozialwirtschaft werden alle zwei Jahre neu gewählt – tatkräftig unterstützt werden sie aus einem Team aus freiwilligen HelferInnen.

Wie kannst du uns erreichen?

- bei der ÖH-Erstsemestrigenberatung (am Anfang jeden Semesters)
- Indem du direkt bei uns auf der ÖH SOWI (gegenüber der Sparkasse im Keplergebäude) vorbeischaust. Unsere Sprechstunden findest du im Internet und auf der Anschlagtafel vor der ÖH SOWI.
- via e-Mail an: sozwi@oeh.jku.at

Wenn auch du Interesse hast, dich für deine Studienrichtung zu engagieren, bist du bei uns natürlich herzlich willkommen!

Sozialwirtschaft – was ist das?

Bei dem Studiengang Sozialwirtschaft handelt es sich um eine akademische Ausbildung, die auf die Integration sämtlicher sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen ausgerichtet ist. Dazu gehören unter anderem:

- sozialwissenschaftliche Grundlagen,
- eine grundlegende Wirtschaftsausbildung und
- Einblick in politische Gestaltungs- und Handlungsfelder.

Österreichweit einzigartig

Dieses österreichweit einzigartige Studium wurde mit Gründung der Johannes Kepler Universität Linz 1966 eingeführt und ist damit ein Charakteristikum der JKU. Angelehnt an das Studium Sozialwirtschaft in Nürnberg sollte der Studienplan in Linz das Fächerspektrum der Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Recht und Gesellschaftspolitik abdecken. SozWi strebt eine Kombination von ökonomischen und gesellschaftsbezogenen Studenschwerpunkten und eine Vernetzung der entsprechenden Perspektiven an.

Auch sollte der Mensch wieder in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt werden, mit all seinen Beziehungen zur sozialen, ökonomischen und natürlichen Umwelt. Aus der lange Zeit kleinen und beschaulichen Studienrichtung ist in den 40 Jahren ihres Bestehens die zweitgrößte Studienrichtung der SOWI-Fakultät der JKU geworden.

Generalisierung statt Spezialisierung

... ist somit das Ausbildungsziel dieser Studienrichtung, denn gerade heutzutage scheint es reizvoll, eine akademische Ausbildung zu wählen, die einen Gesamtüberblick ermöglicht und vermittelt. In dieser Studienrichtung soll also ein Gesamtüberblick vermittelt werden, um Schnittstellen der Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu erkennen und dort auftretende Probleme lösen bzw. Synergien nutzen zu können.

Beschäftigung von AbsolventInnen

Dementsprechend flexibel und breit gefächert sind auch die möglichen Berufsfelder. SozialwirtInnen sind erfolgreich im:

- Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Kulturbereich
- in der privaten und öffentlichen Wirtschaft
- in Kreditinstituten, Versicherungen und Industrieunternehmungen
- in internationalen Organisationen (UNO, EU, etc.)
- bei Interessensvertretungen, Erwachsenenbildung, Medien
- sowie bei Sozialprojekten und lokalen Beschäftigungsinitiativen

Aufbau des Studiums

Das Studium der Sozialwirtschaft ist in 2 Studienabschnitte gegliedert und hat eine Mindeststudiendauer von insgesamt 8 Semestern. Der erste Studienabschnitt umfasst mindestens 3 Semester und soll ein breites Basiswissen aus den folgenden Bereichen vermitteln:

- Sozialwissenschaften (Gesellschaftspolitik und Soziologie)
- Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL)
- unterschiedliche Ergänzungsfächer

Der zweite Abschnitt umfasst mindestens 5 Semester und hält weit größere Auswahlmöglichkeiten bereit, um dein Studium auf deine Interessen abzustimmen. Es müssen LVAs aus den folgenden Bereichen absolviert werden:

- Wirtschaftswissenschaften
- Soziologie
- Ergänzungsfächer
- Gesellschaftspolitik
- Projektstudium
- freie Wahlfächer

Zuständiges Institut

Die Studienrichtung Sozialwirtschaft wird vom Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik betreut. (Es gibt also kein Institut für Sozialwirtschaft!). Dieses Institut befindet sich auf dem Uni-Campus im 2. Stock des Hochschulfondsgebäudes (HF) zwischen Juridikum und TNF-Turm.

Dort findest du auch unsere Studienkommissionsvorsitzende Frau A.Univ.-Prof.Dr.in Evelyn Schuster, die für alle studienrichtungsspezifischen Fragen zuständig ist und für dich wöchentlich ihre Sprechstunden abhält.

Wir empfehlen dir jedoch, dich bei auftretenden Problemen und Fragen zuerst an die Institutsreferentin Frau Irene Auinger während der Öffnungszeiten des Sekretariats zu wenden.

Deine Ansprechpersonen

Studienvertretung Sozialwirtschaft der ÖH Linz

Telefon: 0732/2468/8585

Mail: sozwi@oeh.jku.at

Web: www.oeh.jku.at

Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik

Telefon: 0732/2468/7161

Mail: irene.auinger@jku.at

Web: www.gespol.jku.at

Studien- und Prüfungsabteilung der JKU

Telefon: 0732/2468/3287

Mail: studienabteilung@jku.at, pruefungsabteilung@jku.at

Web: www.jku.at/zv/stpa/index.htm

Dein Einstieg ins Studium

An der JKU gibt es ein Kurssystem. Du musst Lehrveranstaltungen belegen und dir selbst deinen Stundenplan zusammenstellen. Du bist für deinen Erfolg oder Misserfolg verantwortlich und niemand außer dir kümmert sich darum, ob du durchfällst oder keine LVA's besuchst.

Schritt 1 - Informieren

Auch wenn du für dein Studium selbst verantwortlich bist, stehst du nicht ganz allein da. Du kannst bereits in der Erstsemestrigenberatung Fragen stellen, dich über das Internet schlau machen (www.jku.at) und dich über die ÖH mit wichtigen Broschüren und Unterlagen versorgen.

Schritt 2 - Computeranmeldung

Nachdem du in Ruhe geplant hast, welche Kurse du in diesem Semester am Besten besuchen solltest, schaust du im Anmeldesystem KUSSS (www.kusss.jku.at) nach, wann und bei welchem/r LehrveranstaltungsleiterIn du deine Kurse besuchen möchtest. Wann die Anmeldezeit für die Kurse beginnt, erfährst du über das KUSSS selbst, auf der ÖH-Homepage (www.oeh.uni-linz.ac.at) oder in deinen Immatrikulationsinformationen.

Genauerer zum KUSSS findest du in der Broschüre „How to KUSSS“.

Durch die Anmeldung zu den einzelnen Kursen erstellst du dir selbst deinen jeweiligen Semesterplan. Du brauchst dir keinen Stress zu machen, denn da für Lehrveranstaltungen das Zufallsprinzip bei der Zuteilung gilt, ist es egal, wann du dich für deine Kurse innerhalb des Anmeldezeitraums anmeldest. Bis zum Ende der Anmeldephase kannst du dich auch nach Belieben wieder von Kursen abmelden und andere wählen. Nach Ende der Anmeldezeit errechnet das System die Zuteilung mittels einer Formel per Zufall. Nach ca. 2 Tagen kannst du dann im KUSSS sowohl deine LVA-Zuteilungen, sowie die LVAs in denen du auf der Warteliste stehst, abfragen.

Schritt 3 - Deine Lehrveranstaltungen

Es ist unbedingt notwendig zum 1. Lehrveranstaltungstermin zu gehen, dort erfolgt nämlich die endgültige Aufnahme in die Lehrveranstaltung.

Wenn du dort nicht anwesend bist, verlierst du deinen Platz!

Falls du an einer Lehrveranstaltung doch nicht teilnehmen kannst, solltest du dich auf jeden Fall über KUSSS oder an einem Servicepoint mit der Kepler-card abmelden. Meldest du dich nicht bis zur Vorbesprechung (1. Termin) von der LVA ab, wirst du im nächsten Semester im KUSSS bei der Anmeldung nachrangig gegenüber anderen Studierenden behandelt!

Wenn du dich nicht (rechtzeitig) abmeldest, zählt dies als negativer Prüfungsantritt und du bekommst einen negativen Schein ausgestellt!
Du kannst in jeder Lehrveranstaltung nur 5-mal zur Prüfung antreten.

Meldest du dich innerhalb der ersten 20 % der Lehrveranstaltung ab, bekommst du zwar keinen negativen Schein, wirst aber trotzdem im nächsten Semester bei der Zuteilung nachrangig behandelt.

Solltest du bei einer LVA „nur“ auf der Warteliste stehen oder gar keine Zuteilung bekommen haben, du diese LVA jedoch dringend benötigen oder unbedingt besuchen wollen, dann geh auf jeden Fall zum ersten Termin. Es gibt immer wieder Studierende mit Zuteilung, die nicht teilnehmen können und durch deine Anwesenheit kannst du vielleicht einen Platz erhalten.

Übrigens: Die ECTS-Punkte, die du neben den Semesterwochenstunden jeder LVA findest, sind Leistungspunkte. Mit ihnen wird der Arbeitsaufwand (auch work load) eines Kurses „gemessen“. Das umfasst sowohl den Besuch der LVA als auch die Vor- und Nachbereitung, wobei ein ECTS-Punkt etwa einem Aufwand von 25 h pro Semester entspricht.

Der 1. Studienabschnitt

1. Sozialwissenschaften **12 h (18 ECTS)**

1a) Gesellschafts- und Sozialpolitik

K Grundbegriffe und Konzepte der Politik	2 h (3 ECTS)
K Politische Ideenlehre	2 h (3 ECTS)
K Grundzüge der Sozialpolitik	2 h (3 ECTS)

1b) Soziologie

K Allg. Soziologie: Grundbegriffe, Arbeitsfelder, Probleme (VU)	2 h (3 ECTS)
K Grundlegende Erhebungs- und Auswertungstechniken (VU)	2 h (3 ECTS)
K Einführung in die Analyse der Gegenwartsgesellschaft (VU)	2 h (3 ECTS)

2. Wirtschaftswissenschaften **23 h (46 ECTS)**

2a) Betriebswirtschaftslehre

K Strategie und Marketing	2 h (4 ECTS)
IK Strategie und Marketing	1 h (2 ECTS)
K Produktion, Logistik und Umweltwirtschaft	2 h (4 ECTS)
IK Produktion, Logistik und Umweltwirtschaft	1 h (2 ECTS)
K Investition, Finanzierung und Steuern	2 h (4 ECTS)
IK Investition, Finanzierung und Steuern	1 h (2 ECTS)
K Unternehmensrechnung	2 h (4 ECTS)
IK Unternehmensrechnung	1 h (2 ECTS)

VK Buchhaltung (kein Pflichtfach, aber als Freifach anrechenbar)

VK Kostenrechnung (kein Pflichtfach, aber als Freifach anrechenbar)

2b) Volkswirtschaftslehre

K Economics I: Einkommen, Inflation und Arbeitslosigkeit	3 h (6 ECTS)
IK Economics I: Einkommen, Inflation und Arbeitslosigkeit	2 h (4 ECTS)
K Economics IIa: Ökonomische Entscheidungen und Märkte	2 h (4 ECTS)
IK Economics IIa: Ökonomische Entscheidungen und Märkte	2 h (4 ECTS)
K Economics IIb: Marktwirtschaft und Staat	2 h (4 ECTS)
IK Economics IIb: Marktwirtschaft und Staat	2 h (4 ECTS)

(es sind 2 der 3 IK's zu absolvieren)

3. Ergänzungsfächer **12 h (20 ECTS)**

K Fremdsprache (Kommunikation, Fachsprache)	4 h (6 ECTS)
K Statistik	2 h (3 ECTS)
K Informationsverarbeitung	2 h (5 ECTS)
K Recht I	2 h (3 ECTS)
K Integrative Lehrveranstaltung	2 h (3 ECTS)

Lehrveranstaltungstypen

Grundsätzlich unterscheidet man 3 Lehrveranstaltungstypen:

- **Kurse (K):** Vermitteln wissenschaftliches Grundwissen einer bestimmten Fachdisziplin an eine größere Zahl von Studierenden. Bei den Soziologiekursen findest du statt der Bezeichnung **K** die Abkürzung **VU (Vorlesung und Übung)**.
- **Intensivierungskurse (IK):** Vermitteln wissenschaftliches Detailwissen in einer bestimmten Fachdisziplin an eine größere Zahl von TeilnehmerInnen.
- **Seminare (S):** Dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den TeilnehmerInnen werden eigene mündliche und schriftliche Beiträge gefordert (Seminare finden erst im 2. Studienabschnitt statt).

Betriebswirtschaftslehre - BWL

Im BWL-Bereich ist es grundsätzlich so, dass das parallele Absolvieren von Kursen und Intensivierungskursen nicht möglich ist. Bevor du dich also für einen IK anmelden kannst, musst du den entsprechenden Kurs positiv absolviert haben. Eine Ausnahme bildet jedoch das Fach Unternehmensrechnung. Hier wird durch die Institute empfohlen, den Kurs Unternehmensrechnung und den IK gleichzeitig zu absolvieren.

Tipp! Du solltest unbedingt schon im ersten Semester mit mindestens einem BWL Kurs beginnen, da durch das fehlende parallele Besuchen die drei bzw. vier Semester des 1. Abschnittes leicht zu kurz werden können (Anspruch auf Familien- und Studienbeihilfe!).

Einstufungstest Kostenrechnung und Buchhaltung

Bevor du allerdings an den Lehrveranstaltungen in Unternehmensrechnung teilnehmen kannst, musst du wie alle StudienanfängerInnen die von einander getrennten Einstufungstests Kostenrechnung und Buchhaltung bestehen.

Studienplan 1. Abschnitt

Literaturtipps zur Vorbereitung:

- Moser/Schaur: Kosten- und Leistungsrechnung Grundlagen
- Grohmann-Steiger/Schneider: Einführung in die Buchhaltung im Selbststudium

Diese Einstufungstests sind mit jenen der Wirtschaftswissenschaften (WiWi) identisch und sollten möglichst früh absolviert werden. Sie werden immer vor dem offiziellen Beginn eines jeden Semesters angeboten. Die Anmeldung erfolgt separat übers KUSSS.

Die genauen Termine für die beiden Tests kannst du über die KUSSS-Anmeldung oder direkt auf den Homepages der veranstaltenden Institute erfahren. (Die URLs der Institute haben wir am Ende der Broschüre angeführt.)

Vorkurse: Bestehst du diese Einstufungstests nicht oder hast noch nie etwas mit Kostenrechnung oder Buchhaltung zu tun gehabt, kannst du direkt an Vorkursen zur Klausurvorbereitung teilnehmen. Diese Vorkurse werden jedes Semester als LVA angeboten und zusätzlich vor Beginn des Wintersemesters als Blockveranstaltungen.

Tipp! Wir empfehlen dir die Einstufungstests auch vor den Lehrveranstaltungen in „Finanzierung/Investition/Steuern“, da hier ebenfalls Basiswissen aus Rechnungswesen gefragt ist.

Volkswirtschaftslehre - VWL

Im VWL-Bereich ist das parallele Besuchen von Kurs und Intensivierungskurs möglich und wird auch vom Institut empfohlen. Auch wir schließen uns dieser Empfehlung an, da die Kombination von theoretischen Hintergründen (K) und praktischen Beispielen (IK) oftmals beim Verstehen der Materie sehr hilfreich ist. Allerdings müssen nur 2 der 3 möglichen Intensivierungskurse besucht werden.

Da insbesondere die VWL-Intensivierungskurse umfangreichere Mathekenntnisse voraussetzen, solltest du dein Wissen, falls die Matura schon etwas länger her ist, z.B. bei www.mathe-online.at auffrischen.

Gesellschafts- und Sozialpolitik (GesPol)

Im ersten Abschnitt musst du 3 Kurse aus diesem Bereich belegen. Sie dienen der Einführung in gesellschafts- und sozialpolitische Grundkonzeptionen, Strukturen und Prozesse und sollen kritische-konstruktive Auseinandersetzungen mit der gesellschaftsgestaltenden Funktion von Politik vermitteln.

Soziologie

Im ersten Abschnitt musst du 3 Soziologiekurse belegen. Sie sollen die wichtigsten soziologischen Grundbegriffe, Fragestellungen und Arbeitsfelder vermitteln sowie einen Überblick über die relevanten empirischen Forschungsmethoden geben.

Ergänzungsfächer

Die hier vorgesehenen Fächer, wie z.B. Informationsverarbeitung, Recht I und Statistik ergänzen die Pflichtkurse aus den anderen Bereichen des 1. Studienabschnitts und orientieren sich an den Voraussetzungen der aufbauenden Lehrveranstaltungen im 2. Abschnitt. Bitte beachte die Besonderheiten bei den folgenden Ergänzungsfächern:

Fremdsprachen

Im 1. Studienabschnitt musst du an 2 Pflichtkursen in einer Fremdsprache teilnehmen. Welche Sprache du lernen möchtest, bleibt dabei dir überlassen. Beginnst du mit einer Sprache ganz neu, fängst du einfach mit dem 1. Vorkurs an.

Falls du jedoch schon Vorkenntnisse besitzt, musst du einen weiteren Einstufungstest absolvieren. Dieser Einstufungstest ist über das Internet zu

Studienplan 1. Abschnitt

machen (www.lang.jku.at) und entscheidet, ob man mit den im Studienplan vorgesehenen Pflichtkursen beginnen kann oder einen Vorkurs benötigt.

In Sozialwirtschaft gilt bei den Sprachen folgende Besonderheit:

- Alle Vorkurse die absolviert werden müssen, obwohl man die Sprache in irgendeiner Form vor der Universität schon einmal hatte, können nur in den Wahlfächern angerechnet werden.
- Bei allen Sprachen, die man an der Universität neu beginnt, werden die Vorkurse im 1. Abschnitt für die in der Sprache vorgesehenen Pflichtlehrveranstaltungen angerechnet.

Integrative Lehrveranstaltung

Die integrative Lehrveranstaltung soll die Verknüpfung von wirtschaftswissenschaftlichen mit sozialwissenschaftlichen Inhalten darstellen und steht am Ende des ersten Abschnittes. Es handelt sich hierbei um einen normalen Kurs, der für das Abschließen des 1. Studienabschnittes benötigt wird.

Um einen zügigen Studienverlauf zu gewährleisten, kann:

- mit der Absolvierung der integrativen Lehrveranstaltung auch schon begonnen werden, wenn man die letzten LVAs aus Gespol bzw. Soziologie aktuell besucht.
- bereits mit der Absolvierung von Lehrveranstaltungen im 2. Abschnitt begonnen werden, wenn die integrative Lehrveranstaltung noch nicht absolviert ist.

Erste Diplomprüfung

Die erste Diplomprüfung ist durch Teilprüfungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen aus sämtlichen Pflichtfächern des 1. Studienabschnitts abzulegen. Du brauchst keine Prüfung über den gesamten 1. Abschnitt abzulegen!

Nach der positiven Absolvierung aller Kurse erhältst du dein Diplomprüfungszeugnis, indem du mit den dazugehörigen positiven Scheinen (= Zeugnisse) in der Studien- und Prüfungsabteilung einen Antrag stellst.

Damit hast du deinen 1. Studienabschnitt hoffentlich erfolgreich abgeschlossen und kannst dich jetzt voll und ganz dem 2. Teil deines Sozialwirtschaftstudiums widmen.

Tabelle: Studienplan SozWi 2. Abschnitt (76 h/133 ECTS)

<p>SOZIALWISSENSCHAFTEN 12 h / 18 ECTS</p>	<p>WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN 16 h / 30 ECTS</p>	<p>ERGÄNZUNGSFÄCHER 16 h / 26 ECTS</p>	<p>PROJEKTSTUDIUM 6 h / 11 ECTS</p>
<p>GESELLSCHAFTS- & SOZIALPOLITIK 14 h / 26 ECTS</p>	<p>Politische Ideen der Gegenwart S: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Weiterführung Fremdsprache K: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Projektmanagement K: 2 h / 4 ECTS</p>
<p>SOZIOLOGIE 12 h / 22 ECTS</p>	<p>Politik auf europäischer Ebene K: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Wissenschaftstheorie: Grundlagen und Methoden der Sozialwissenschaften K: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Projektbegleitung IK: 2 h / 4 ECTS</p>
<p>AkteurInnen d. Gesellschaftspolitik K: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Zwei SBWL- Schwerpunkte à 8h / 5 ECTS ODER eine SBWL- Spezialisierung zu 16h / 30 ECTS</p>	<p>Schwerpunkt Recht K + K + IK: 6h / 10 ECTS</p>	<p>Methoden IK: 2 h / 3 ECTS</p>
<p>Rahmen & Institutionen d. Gesellschaftspolitik IK: 2 h / 3 ECTS</p>		<p>Zweite Spezielle Soziologie VU + S + VU: 6h / 11 ECTS ODER Allgemeine & theoretische Soziologie VU + S + VU: 6h / 11 ECTS</p>	<p>Arbeitsrecht ODER Sozialrecht</p>
<p>Sozialpolitik in Österreich IK: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Sozialpolitik im internationalen Vergleich S: 2 h / 3 ECTS</p>	<p>Schwerpunkt Soziales K + K + SE: 6h / 10 ECTS</p>	
<p>Politisches System Österreichs im Vergleich IK: 2 h / 3 ECTS</p>		<p>Sozialpolitik ODER Sozialphilosophie</p>	

Der 2. Studienabschnitt

1. Wirtschaftswissenschaften 16 h (30 ECTS)

Spezialisierungsfach (16h) oder zwei Schwerpunktfächer (2x 8h)

Hier können die Spezialisierungs- und Schwerpunktfächer aus WIWI gewählt werden.

2. Sozialwissenschaften 26 h (48 ECTS)

2a) Gesellschafts- und Sozialpolitik **14 h (26 ECTS)**

SE Politische Ideen der Gegenwart	2 h (4 ECTS)
K Politik auf europäischer Ebene	2 h (3 ECTS)
IK Rahmen und Institutionen der Gesellschaftspolitik	2 h (4 ECTS)
K AkteurInnen der Gesellschaftspolitik	2 h (3 ECTS)
IK Sozialpolitik in Österreich	2 h (4 ECTS)
SE Sozialpolitik im internationalen Vergleich	2 h (4 ECTS)
IK Politisches System Österreichs im Vergleich	2 h (4 ECTS)

2b) Soziologie **12 h (22 ECTS)**

Erste spezielle Soziologie UND ...

K Grundlagen der gewählten speziellen Soziologie	2 h (3 ECTS)
IK Ausgewählte Aspekte der gewählten speziellen Soziologie	2 h (4 ECTS)
S Zentrale Themen der gewählten speziellen Soziologie	2 h (4 ECTS)

...zweite spezielle Soziologie ODER...

K Grundlagen der gewählten speziellen Soziologie	2 h (3 ECTS)
IK Ausgewählte Aspekte der gewählten speziellen Soziologie	2 h (4 ECTS)
S Zentrale Themen der gewählten speziellen Soziologie	2 h (4 ECTS)

...allgemeine und theoretische Soziologie

K Paradigmen der Soziologie im Überblick	2 h (3 ECTS)
IK Themen der Gegenwartssoziologie nach Wahl 1	2 h (4 ECTS)
S Theorieentwicklung	2 h (4 ECTS)

Statt der zweiten Speziellen Soziologie kann auch der Schwerpunkt „Allgemeine und theoretische Soziologie“ gewählt werden.

3. Projektstudium 6 h (11 ECTS)

K Projektmanagement	2 h (3 ECTS)
IK Projektbegleitung	2 h (4 ECTS)
IK Methoden	2 h (4 ECTS)

4. Ergänzungsfächer **16 h (26 ECTS)**

K Fremdsprache Weiterführung	2 h (3 ECTS)
K Wissenschaftstheorie: Grundlagen u. Methoden der Sozialwissenschaften	2 h (3 ECTS)

Der Fremdsprachenkurs muss auf bereits absolvierte Kurse aufbauen (für Englisch: Textproduktion, für anderen Fremdsprachen entsprechend der Kenntnisse).

4a) Schwerpunkt Recht

Arbeitsrecht ...

K Individualarbeitsrecht	2 h (3 ECTS)
K Kollektivarbeitsrecht	2 h (3 ECTS)
IK Arbeitsrecht	2 h (4 ECTS)

... ODER Sozialrecht

K Sozialrecht Teil 1	2 h (3 ECTS)
K Sozialrecht Teil 2	2 h (3 ECTS)
IK Sozialrecht	2 h (4 ECTS)

4b) Schwerpunkt Soziales

Sozialpolitik ...

K Gender und Generation	2 h (3 ECTS)
K Arbeit und Beschäftigung	2 h (3 ECTS)
S Armut und soziale Ausgrenzung	2 h (4 ECTS)

... ODER Sozialphilosophie

K Grundlagen der Sozialphilosophie	2 h (3 ECTS)
K Kultur- und Medientheorie/Interkulturelle Verständigung	2 h (4 ECTS)
S Aktuelle Themen der Sozialphilosophie	2 h (3 ECTS)

Im verpflichtenden Schwerpunkt „Recht“ besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeits- und Sozialrecht. Im verpflichtenden Schwerpunkt „Soziales“ besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen Sozialpolitik und Sozialphilosophie.

5. Freie Wahlfächer * **12 h (18 ECTS)**

Es sind insgesamt 12 Stunden an Lehrveranstaltungen nachzuweisen, die nicht im Rahmen des Studienplans vorgeschrieben sind. Anrechenbar sind sämtliche Einzelveranstaltungen, auch anderer Fakultäten (JUS, TNF)

Wirtschaftliche Schwerpunktsetzung

Als Spezialisierungs- und/oder Schwerpunktfächer können folgende unten angeführte Bereiche belegt werden. Welche und wie viele Kurse für ein Schwerpunkt- bzw. Spezialisierungsfach zu belegen sind, ist unterschiedlich. In SozWi müssen 2 Schwerpunkte im Umfang von je 8 h (15 ECTS) oder eine Spezialisierung im Umfang von 16 h (30 ECTS) gewählt werden.

Spezielle Betriebswirtschaftslehren	8 h	16 h
Betriebliche Finanzwirtschaft	x	x
Betriebliche Umweltwirtschaft	x	x
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	x	x
Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung	x	x
Controlling	x	x
Business und Internet	x	x
Technologische Grundlagen des E-Business	x	
E-Learning	x	
Marketing	x	x
Internationales Marketing	x	
Öffentl. BWL u. Nonprofit-Management (PUMA)	x	x
Organisation	x	x
Personalwirtschaft	x	x
Strategisches Management	x	
Unternehmensgründung und –entwicklung	x	x
Wissensmanagement	x	
Produktions- und Logistikmanagement (PLM)	x	x
Volkswirtschaftslehre (in SozWi sind nur 8-stündige Schwerpunkte möglich!)		
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	x	
Finanzmärkte und internationale Währungsbeziehungen	x	
Industrieökonomie, Firmen und internationale Wirtschaft	x	
Öffentlicher Sektor, Umweltökonomie	x	
Angewandte Ökonometrie und Statistik	x	
Wachstum, Konjunktur und Arbeitslosigkeit	x	
Fachsprachen (16h in SozWi NICHT möglich)	x	

Tipp! Genauere Informationen über die Ausgestaltung der jeweiligen Schwerpunkte und Spezialisierungen kannst du in der ÖH-Broschüre „**SBWL Schwerpunkt- und Spezialisierungsfächer**“ finden. Weiters finden zu Anfang jedes Semesters im Februar und im September „SBWL Vorstellungen“ statt, an denen die Institute ihre Fächer vorstellen.

Beginn und Abschluss der SBWL

In den Spezialisierungs- und Schwerpunktfächern kannst du die jeweiligen Einstiegskurse meist vor Beendigung des 1. Abschnitts absolvieren. Für die weiterführenden Lehrveranstaltungen muss dieser jedoch abgeschlossen sein!

Durch die WiWi-Studienplanänderung im Sommersemester 2007 müssen nun auch SozialwirtInnen das gleiche Abschlussprocedere in den SBWL-Fächern wie WiWi-Studierende absolvieren. In einigen Schwerpunkten und Spezialisierungen sind daher Prüfungen nötig. Wie die genauen Abschlussmodalitäten für die einzelnen SBWL aussehen, erfährst du ebenfalls in der SBWL-Broschüre der ÖH.

Übergangsregelung: Für alle, die eine SBWL bis zum Sommersemester 2007 begonnen haben, gibt es eine Übergangsregelung: Sie können den Schwerpunkt bis zum Ende des Sommersemesters 2009 in der alten Form ohne Prüfung beenden.

Gesellschafts- und Sozialpolitik

Die Lehrveranstaltungen im Punkt 2a der Übersicht über den 2. Abschnitt sind allesamt verpflichtend. Zu den Kursen (K) und Intensivierungskursen (IK) gesellen sich nun auch zwei Seminare (SE). Der Unterschied zwischen IK und SE ist aber praktisch nicht vorhanden. Eine Seminararbeit ist in jedem Fall zu verfassen. Zwei Besonderheiten sind in diesem Kursprogramm hervorzuheben:

Studienplan 2. Abschnitt

Politik auf Europäischer Ebene wird im Wintersemester in der Regel im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion nach Brüssel angeboten. Auf dem Programm stehen Besuche verschiedener Institutionen und Vorträge von renommierten ExpertInnen.

Sozialpolitik im internationalen Vergleich wird nur mehr auf Englisch angeboten und besteht in der Regel aus einem Einführungstermin zu Beginn des Semesters und einem Blocktermin in den Ferien am Ende des Semesters.

Soziologie

Wie im wirtschaftlichen Bereich müssen auch in der Soziologie Schwerpunkte ausgewählt werden. Grundsätzlich besteht die Wahl zwischen zwei speziellen Soziologien oder eine spezielle Soziologie gemeinsam mit der allgemeinen Soziologie.

Angebot der Speziellen Soziologien

- Abweichendes Verhalten
- Familiensoziologie
- Kultur- und Mediensoziologie
- Bildungssoziologie
- Politische Soziologie
- Gesundheitssoziologie
- Organisationssoziologie
- Industrie- und Betriebsssoziologie
- Stadt- und Regionalsoziologie
- Entwicklungssoziologie
- Freizeit und Tourismus

Achtung! Freizeit und Tourismus ist für SozialwirtInnen nur als Freifach empfehlenswert, da nur zwei Lehrveranstaltungen angeboten werden und sie damit keine volle Spezielle Soziologie darstellt.

Aufgrund der finanziellen Lage des Instituts für Soziologie können nicht immer alle Wahlmöglichkeiten angeboten werden. Eine längerfristige Übersicht über das Angebot der Speziellen Soziologien erhältst du auf der Homepage des Soziologie-Instituts unter www.soz.jku.at unter dem Punkt „Lehre“ sowie im hinteren Teil dieser Broschüre.

Tipp! Mehr Informationen zu den speziellen Soziologien findest du auch in der **Spezielle Soziologien-Broschüre** der STV Soziologie.

Lehrveranstaltungstypen für Soziologien

Während im Studienplan Sozialwirtschaft die Bezeichnung K, IK und S für die drei zu absolvierenden Kurse pro spezieller Soziologie lauten, heißen diese in Soziologie Vorlesung und Übung (VU), Seminar (SE) und Forschungspraktikum (FP). Am einfachsten orientierst du dich an den Namen (Grundlagen, Ausgewählte Aspekte und Zentrale Themen) der drei LVAs!

Zweite Spezielle Soziologie mit empirischem oder praktischem Schwerpunkt

Bei der zweiten Speziellen Soziologie besteht eine grundsätzlich eine Wahlmöglichkeit zwischen Theorie-LVAs (SE „Zentrale Themen“ und VU „Ausgewählte Aspekte“) und dem Ausflug in die Praxis im Rahmen des Forschungspraktikums. In diesem Fall sind die Forschungspraktika I und II zu besuchen.

Soziologie-Langzeitplan: Wann welche Kurse angeboten werden kann entweder für das aktuelle Semester aus dem KUSSS entnommen werden oder über den Langzeitplan des Institutes für Soziologie auf dessen Homepage <http://www.soz.jku.at> > Lehre > Lehrangebot ...

Langzeitplan Spezielle Soziologien

	WS 2008/09					SS 2009					WS 2009/10				
	VU	S	VU	FP1	FP2	VU	S	VU	FP1	FP2	VU	S	VU	FP1	FP2
Abweichendes Verhalten		X	X		X	X						X		X	
Familiensoziologie		X		X				X		X	X				
Kultur- und Mediensoziologie		X		X				X		X	X				
Bildungssoziologie	X						X		X				X		X
Freizeit und Tourismus							X								
Entwicklungssoziologie	X						X		X			(X)	X		X
Politische Soziologie		X		X				X		X	X				
Gesundheitssoziologie		X		X			(X)	X		X	X				
Organisationssoziologie		X		X				X		X	X				
Industrie- und Betriebssoziologie	X			X			X			X			X		
Stadt- und Regionalsoziologie			X		X	X						X		X	

Die Vorlesungstypen der Reihe nach sind:

- VU – Grundlagen
- SE – Zentrale Themen
- VU – Ausgewählte Aspekte
- FP1 – Forschungspraktikum 1
- FP2 – Vorschungspraktikum 2

Achtung! Leider ist auf diesen Plan nicht 100%ig Verlass. Wir empfehlen, im 2. Abschnitt rechtzeitig mit den Speziellen Soziologien zu beginnen, damit es euch allfällige Verschiebungen nicht durch Verzögerungen beim Studienabschluss kommt.

Projektstudium

Von den drei LVAs des Projektstudiums sind zwei in jedem Fall gleichzeitig zu absolvieren, nämlich Projektmanagement und Projektbegleitung. Methoden sollte entweder im Semester davor oder gleichzeitig absolviert werden.

Es werden Projektmanagement-Kurse mit verschiedenen Themen angeboten. Es lohnt sich, zuvor einen kurzen Blick auf die Gespol-Homepage zu werfen und unter dem Punkt Lehre nachzulesen, was in den verschiedenen Kursen am Programm steht.

Ergänzungsfächer

Neben der Weiterführung der im 1. Abschnitt gewählten Fremdsprache und dem Kurs Wissenschaftstheorie stehen bei den Ergänzungsfächer ebenfalls Schwerpunktsetzungen zur Wahl.

Der **Schwerpunkt Recht** bietet eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitsrecht und Sozialrecht. Ersteres beschäftigt sich mit Fragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechtes, zweiteres befasst sich mit den rechtlichen Bedingungen der sozialen Sicherheit in Österreich.

Im **Schwerpunkt Soziales** besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der praktisch und empirisch orientierten Sozialpolitik und der theoretisch orientierten Sozialphilosophie.

Freifächer

Im Bereich der Freifächer hast du alle Möglichkeiten, die dir österreichische und internationale Universitäten bieten. Du musst lediglich 12 SSt bzw. 18 ECTS nachweisen. Von der Studienkommission Sozialwirtschaft gibt es lediglich eine Empfehlung aus dem Angebot der JKU:

Studienplan 2. Abschnitt

- Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Sozialpsychologie
- Neuere Geschichte- und Zeitgeschichte
- Angebote zu Gender-Studies
- Angebote zu Sozialer Kompetenz
- die jeweiligen Komplementärfächer zu den gewählten Schwerpunkten (Sozialphilosophie/Sozialpolitik bzw. Arbeitsrecht/Sozialrecht).
- Wirtschaftswissenschaftliche Schwerpunkte oder Vorkurse

Achtung! Es handelt sich dabei jedoch lediglich um Empfehlungen – die Wahl liegt ganz bei dir!

Studienabschluss

Diplomarbeit

Sofern der erste Abschnitt absolviert wurde, kann man bereits ab dem vierten Semester mit der Diplomarbeit beginnen. Das Thema kann aus allen von dem/der Studierenden belegten Pflicht-, Ergänzungs- und freien Wahlfächern ausgewählt werden, sofern es sich um ein mindestens 6-stündiges Programm handelt. Hierbei ist zu beachten, dass die Voraussetzungen und Richtlinien eines jeden Institutes unterschiedlich sind und somit mit dem jeweiligen Institut abzuklären sind. In Sozialwirtschaft ist es jedem Studierenden freigestellt, das Diplomandenseminar zu besuchen. Grundsätzlich empfehlen wir als StV dir das Diplomandenseminar zu besuchen bzw. dies zumindest mit deinem/deiner DiplomarbeitsbetreuerIn abzusprechen.

Für die Beurteilung deiner Diplomarbeit hat dein/e BetreuerIn 3 Monate Zeit. Die Beurteilung muss rechtzeitig zur Anmeldung zur Diplomabschlussprüfung vorliegen.

Abschluss der Schwerpunkte und Spezialisierungen

Die Benotung der einzelnen Schwerpunktbereiche aus Soziologie, Gesellschaftspolitik, Recht, etc. erfolgt durch die Ermittlung des Arithmetischen Mittels der Noten der einzelnen Scheine unter Berücksichtigung der Semesterwochenstunden.

Für den Abschluss der SBWL gilt:

- Wer bis spätestens Sommersemester 2007 eine SBWL begonnen hat, kann diese bis zum Ende des Sommersemesters 2009 ohne Prüfung abschließen, die Beurteilung im Diplomzeugnis erfolgt dann auf Basis des Arithmetischen Mittels.

- Wer ab Wintersemester 2007/08 eine SBWL beginnt, muss diese in der gleichen Weise abschließen, wie es StudentInnen der Wirtschaftswissenschaften geboten ist. Details über die Abschlussmodalitäten der einzelnen SBWL findest du in der SBWL-Broschüre und Curriculum WiWi.

Diplomabschlussprüfung SozWi

Die Diplomabschlussprüfung in SozWi besteht aus der Defensio (Präsentation und Verteidigung deiner Diplomarbeit) sowie einer Prüfung aus dem Bereich Gesellschafts- und Sozialpolitik. Es muss also mindestens ein/e Prüfer/in vom Gespol-Institut anwesend sein. Die Details dazu besprichst du am besten mit deinen Prüfer/innen.

Im bürokratischen Aufwand rund um die Diplomabschlussprüfung ist folgendes zu berücksichtigen:

- Du wählst einen Prüfungstermin gemeinsam mit deinen Prüfer/innen
- Du meldest diesen bis **spätestens 4 Wochen vor der Prüfung** in der STPA an.
- Zur Anmeldung benötigst du folgende Unterlagen:
 - Studienblatt
 - ausgefüllter Prüfungsraster (Vorlage auf der STPA-Homepage)
 - alle LVA-Zeugnisse im Original entsprechend des Studienplans
 - allfällige Anrechnungsbescheide im Original
- Zur Anmeldung muss auch die Beurteilung der Diplomarbeit in der STPA vorliegen.

Tipps zum Nachschauen

- **ÖH-Linz:** www.oeh.jku.at
- **Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik:** www.gespol.jku.at
- **KUSSS – Anmeldesystem zur LVA-Anmeldung:** www.kusss.jku.at

- **Infos Einstufungstest Buchhaltung:** www.urwip.jku.at
- **Infos Einstufungstest Kostenrechnung:** www.controlling.jku.at
- **Infos Einstufungstest Fremdsprachen:** www.lang.jku.at

Zusätzliche Webtipps

- **ÖH-Österreich:** www.oeh.ac.at – Service das hilft und Politik die wirkt!
- **Online-Lexikon:** de.wikipedia.org – Die freie Online Enzyklopädie
- **Online-Wörterbuch:** dict.leo.org – Englisch, Französisch? Kein Problem!

Broschüren zum Studium

- **Studienplan für Sozialwirtschaft** - Regelungen betreffend Sozialwirtschaft im Detail; hier kann man selbst nachschlagen, wenn es Unklarheiten gibt.
- **Studienanfangsbroschüre** - Alle wichtigen Tipps zum Studienanfang!
- **SBWL-Broschüre** - (2. Abschnitt) In dieser Broschüre werden die Spezialisierungs- und Schwerpunktfächer mit Einstiegsvoraussetzungen, Inhalten und Aufbau beschrieben.
- **Spezielle Soziologien-Broschüre** - (2. Abschnitt) In dieser Broschüre werden vergleichbar zur SBWL-Broschüre alle notwendigen Informationen zu den angebotenen Speziellen Soziologien an der JKU gegeben.
- **Studieren und Steuern** - Dieser Leitfaden hilft bei Fragen zu Studium und Finanzen
- **Sozialbroschüre** - Stipendien, Familienbeihilfe, Kindergeld, usw.
- **Heimbroschüre** - Heime und Heimträger in ganz Österreich.

Notizen

Abkürzungen

Allgemeines

ÖH	Österreichische HochschülerInnenschaft
STV	Studienvertretung
STPA	Studien- und Prüfungsabtei- lung
Matr.-Nr.	Matrikelnummer
SKZ	Studienkennzahl (für Sozialwirtschaft 130)
KUSSS	Computeranmeldesystem
ECTS	European Credit Transfer System
KS	Kurs
IK	Intensivierungskurs
S	Seminar
LVA	Lehrveranstaltung
WS	Wintersemester
SS	Sommersemester

Uni-Gebäude

SR	Seminarraum
HS	Hörsaal
BA	Bankengebäude
HF	Hochschulfondsgebäude
HT	Hörsaaltrakt
HG	Hörsaalgebäude
J	Juridikum
K	Keplergebäude
KG	Kopfgebäude
MZ	Managementzentrum
P	Physikgebäude
T	TNF-Turm
UC	Uni-Center (über der Mensa!)
USI	Universitätssportinstitut
ESH	Evangel. Studentenheim
KHG	Kath. Hochschulgemeinde
KEP	Keplerheim

Fakultäten

SOWI	Sozial- u. Wirtschaftswissen- schaftliche Fakultät
JUS	Juridische Fakultät
TNF	Technisch-Naturwissen- schaftliche Fakultät

SOWI-Studienrichtungen

SOZ	Soziologie
SOZWI	Sozialwirtschaft
WIPÄD	Wirtschaftspädagogik
WIWI	Wirtschafts-wissenschaften
WIN	Wirtschaftsinformatik
STAT	Statistik

Impressum:

MedieninhaberIn, HerausgeberIn, VerlegerIn:
HochschülerInnenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz
Studierendenvertretung Sozialwirtschaft, Altenbergerstr. 69, 4040 Linz
Redaktion: Studierendenvertretung Sozialwirtschaft
Vervielfältigung: Wirtschaftsabteilung der Johannes Kepler Universität Linz,
Altenbergerstr. 69, 4040 Linz

Dein Team für Sozialwirtschaft



Eva Schmalhart



Katharina Siegl



*Thomas
Gegenhuber*



*Waltraud
Haslinger*



Eva-Maria Hofer

Unser Team wird verstärkt durch:



Andrea Thieme



Bernhard Mader



Denise Rudel



Stephan Handstanger



Hannah Stöger Müller



Michael David



Kathi Waldschütz



Dieter Etzelstorfer



Steffi Wögerbauer

sozwi@oeh.jku.at